

Jber OAG Ostbayern 6, 1979

Dokumentation der Bestandsentwicklung der Flußsee-
schwalben (Sterna hirundo) in Bayern

- Eine vorläufige Übersicht -

Von Max Kasparek

Als Nebelsiek 1966 einen Bericht zur Bestandsentwicklung der Fluß- und der Lachseeschwalbe in Bayern veröffentlichte, gab er ihm den Titel "Das Schicksal der Flußseeschwalbe und der Lachseeschwalbe in Bayern". In der Tat, die Lachseeschwalbe war damals in Bayern schon ausgestorben und die Flußseeschwalbe war dermaßen gefährdet, daß es so schien, als ob sie möglicherweise ebenfalls aus der Brutvogelwelt Bayern verschwinden würde. In den folgenden Jahren einsetzende, sehr intensive Schutzmaßnahmen führten dann aber zu einer Stabilisierung des Bestandes. In der vorliegenden Arbeit soll eine Übersicht über die derzeitige Bestandssituation und die Bestandsentwicklung seit 1945 in Bayern gegeben werden. Damit soll gleichzeitig ein Beitrag zum "Indikatorartenprojekt" des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten geleistet werden, bei dem die Bestandsentwicklung einiger ausgewählter Arten bundesweit überwacht wird.

Leider war es infolge der kurzen Zeit, in der dieser Bericht zusammengestellt wurde, nicht möglich, alle Daten zusammenzutragen. So fehlen insbesondere noch die Bestandszahlen der letzten Jahre von der Litzauer Schleife.

Eine weitere größere Lücke in den Angaben besteht bei den Daten vom unteren Inn. Ergänzende Daten können jedoch voraussichtlich in nächster Zeit beigebracht werden, so daß dann in einer folgenden Darstellung nicht nur eine Ergänzung (und ggf. Berichtigung) der jetzt mitgeteilten Angaben erfolgen kann, sondern auch eine Analyse der gewonnenen Ergebnisse.

Beobachtungsdaten für diese Dokumentation stellten folgende Herren zur Verfügung:

Dr. Uwe Bauer (Augsburg), Dr. Einhard Bezzel (Garmisch-Partenkirchen), Görg Hohl (Ramberg), Eberhard v. Krosigk (München), Franz Lechner (Garmisch-Partenkirchen), Jürgen Luce (Augsburg), Dr. Josef Reichholf (München), Klaus Schilhansl (Neßlingen-Straß), Karl Trellinger (Landshut), Josef Willy (München), Heribert Zintl (Lenggries).

Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich vor allem auf die Errichtung von Nisthilfen in Form von Flößen oder festen Inseln und die Bewachung der Brutplätze. Einen Überblick über die speziell für die Flußseeschwalbe errichteten Nisthilfen gibt die folgende Tabelle. Eine intensive Bewachung wird an den natürlichen Brutplätzen der Isar (Pupplinger Au) und des Lechs (Litzauer Schleife) durchgeführt, Wochenend-Bewachungen auch am Echinger Stausee.

Nisthilfen für Flußseeschwalben in Bayern:

Isarstausee Bad Tölz: Ein 1966/67 errichtetes Floß besteht jetzt nicht mehr.

Isarstausee Eching: Seit 1971/72 ein Nistfloß, seit 1977/78 zusätzlich eine Nistinsel.

Ismaninger Speichersee: 1969 wurde ein erstes Floß errichtet, 1970, 1971 und 1973 jeweils noch ein zusätzliches.

Ammersee-Südende: Nistfloß seit 1970/71.

Porgensee: Zwei Nistflöße nur 1972 und 1973.

Lechstausee Ellgau: Ein 1972 errichtetes Nistfloß wurde 1979 ins Verlandungsgebiet gebracht, da es morsch war - Ein Ersatz befindet sich derzeit (April 1979) im Bau. Zusätzlich seit Frühjahr 1979 eine Nistinsel.

Lechstauufen 18 - 20: Je eine künstliche Kiesinsel, die speziell für Flußseeschwalben geeignet ist.

Lechstausee Prem: Nistfloß nur 1972 und 1973.

Kissinger Baggersee: Nistfloß seit 1972/73.

Innstausee Feldkirchen: seit 1971 Nistinsel.

Iller bei Kempten: künstliche Kiesinsel seit 1978/79, die speziell für Flußseeschwalben geeignet wäre.

DIE BRUTPLÄTZE DER FLUSSESEESCHWALBE

Reg. Bez. SCHWABEN

Landkreis Günzburg

Vorgang: Schilhansl (1976)

1976 1 Bp. mit 3 pulli, die alle flügge wurden

1977 1 Bp. mit 3 pulli, die alle flügge wurden (SCHILHANSL)

1978 1 Altvogel anwesend, nicht brütend (SCHILHANSL)

Landkreis Augsburg

Vorgänge: Baierlein (1976a,b) - Nebelsiek (1966)

1960 3-6 Bp. Lechstau Ellgau

1965 möglicherweise 7 Bp.

1967 "Brutvogel" (Bestand nicht bekannt)

1968 Brutverdacht

1972 Brutversuch eines Paares durch Bootsfahrer vereitelt (BAUER) - seitdem kein Brutversuch mehr (BAUER)

Landkreis Ostallgäu

Vorgänge: Bezzel & Lechner (1978) - Ranftl & Lechner (1974)

1971 Anfang Mai einmal 22 Ex., mind. 3 -4 Paare brütend

(BEZZEL & LECHNER) - Forggensee

1972 2 Bp., kein Bruterfolg (Nistfloß) - Forggensee

1973 4 Bp. am Forggensee, ohne Bruterfolg

1975 Brutverdacht bei Lechbruck

1976 Brutverdacht bei Lechbruck

Landkreis Aichach-Friedberg

Vorgang:keiner

Kissinger Baggersee:

1972 1 Gelege (BAUER)

1973 1 Bp. mit 1 flüggen Jungen (Nistfloß) (BAUER)

1974 1 Ex. anwesend, keine Brut (BAUER)

1975 1 Bp., Nachbrut (Nistfloß) (BAUER)

1976 1 Bp. mit 2 flüggen Jungen (Nistfloß) (BAUER)

1977 1 Bp. mit 1 juv. auf Nistfloß (BAUER)

1978 offenbar keine Brut (BAUER)

Reg.Bez. OBERBAYERN

Landkreis Starnberg

Vorgänge: Albrecht (1964) - Bezzel & Wüst (1965b) - Nebel
siek (1966)

1962 1 Bp. am Eßsee bei Starnberg auf Entenfutterkiste

1965 1 Bp. an derselben Stelle. Die Jungen wurden am
Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie
großgezogen und freigelassen.

Landkreis Landsberg

Vorgänge: Bajohr (1953) - Nebelsiek (1966) - Nebelsiek
& Strelow (1978)

Ammersee: Anfang der 1950er Jahre nach Bajohr (1953) ca.
30 Bp., nach Nebelsiek & Strelow (1978) hingegen
nur 6 - 10 Bp.

1955 14 Bp.

1958 nur 2 - 3 Bp. blieben vom Hochwasser verschont

1959 mind. 18 Bp.

1960 wohl 15 - 20 Bp.

1961 mind. 5 Bp.

1963 28 Bp.

1965 6 - 10 Bp.

1966 3 Bp.

1967 brütend, doch Bestand nicht bekannt

1968 1 - 5 Bp.

1969 4 Bp.

1971 möglicherweise einige Bp.

seitdem kein Bruthinweis mehr (WILLY)

andere Gebiete:

1948 4 Bp. Sebastianstich südl. Augsburg

1950 "Kolonie" oberh. von Augsburg

1951 2 - 4 Bp. Sebastianstich

1952 ca. 2 Bp. Sebastianstich

1955 1 Bp. Sebastianstich

Landkreis Weilheim-Schongau

Vorgänge: Bajohr (1953) - Bezzel (1970), Bezzel & Wüst
(1965a) - Nebelsiek (1966) - Ranftl & Lechner (1974)

Litzauer Schleife:

Anfang der 1950er Jahre ca. 3 Bp.

1961 ca. 8 - 10 Bp., erfolgreich

1962 6 - 8 Bp., Erstgelege vom Hochwasser zerstört

1964 ca. 15 Bp., zumindest Erstbrut vom Hochwasser
zerstört

1965 mind. 7 Bp.

1966 6 - 7 Bp.

1973 ca. 4 Bp. (BAUER)

andere Gebiete:

1972 2 Bp. bei Prem, ohne Erfolg, Nistfloß
(BEZZEL & LECHNER)

1973 1 Bp. bei Prem, ohne Erfolg, Nistfloß
(BEZZEL & LECHNER)

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Vorgang: Bezzel & Lechner (1978)

1972 1 Bp. mit 2 flüggen Jungvögeln am Riegsee

1977 1 Bp. mit 3 flüggen Jungvögeln am Staffelsee

Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

Vorgänge: Bajohr (1953) - Bezzel (1970) - Bezzel & Wüst
(1965b) - Bezzel & Wüst (1966) - Nebelsiek (1966) -
Wüst (1970) - Zintl (1971) - Zintl (1976) -
Zintl (1979)

Pupplinger Au:

1947 41 Bp.

1961 ca. 6 Bp.

1951 15 Bp.

1962 ca. 15 Bp.

1952 18 Bp.

1963 brütend, Bestand nicht

1953 Bestand nicht bek.,

bek.

kein Bruterfolg

1965 ca. 8 Bp.

1966 mind. 5 Bp.
1967 ca. 5 Bp.
1968 5 - 6 Bp.
1970 7 Bp.
1971 7 Bp., 13 flügge Jungvögel
1972 13 Bp. (ZINTL)
1973 14 - 15 Bp., ca. 25 flügge juv. (ZINTL)
1974 11 - 14 Bp., kein Bruterfolg (ZINTL)
1975 9 Bp., kein Bruterfolg
1976 9 Bp., mind. 20 flügge juv.
1977 14 Bp., mind. 25 flügge juv. (ZINTL)
1978 14 Bp., mind. 18 flügge juv. (ZINTL)

andere Gebiete:
1959 ca. 7 Bp., Stausee unterh. Bad Tölz
1960 ca. 4 - 10 Bp. ebd.
1962 3 Bp. ebd.
1965 ca. 6 Bp. dort - möglicherweise auch BV in
einigen Paaren an der Isar bei Königsdorf
1967 2 Bp. Stausee oberh. Bad Tölz (Nistfloß)

Landkreis München

Vorgänge: Bajohr (1953) - Wüst (1956) - Wüst (1962) -
Wüst (1967) - Wüst (1972) - Wüst (1978) -
v. Krosigk (1978)

Ismaninger Teichgebiet:
Anfang der 1950er Jahre wohl einige Brutversuche
1955 4 Bp. (Gelege zerstört)
1961 möglicherweise 1 Bp.
1966 1 Bp. erfolglos
1967 1 vergeblicher Brutversuch
1968 1 Bp. mit 1 flüggen juv.
1969 1 Bp.
1970 1 Bp. mit 2 flüggen juv. (Nistfloß)

- 1971 1 Bp. mit 2 flüggen juv.; zusätzlich nicht
brütendes Paar
- 1972 2 Bp. mit 1 flüggen juv. (Nistfloß)
- 1973 mind. 5 Bp. (Nistfloß)
- 1974 6 Bp. mit 6 flüggen juv. (Nistfloß)
- 1975 7 Bp. mit 9 flüggen juv. (Nistfloß)
- 1976 7 - 9 Bp. mit mind. 12 flüggen juv. (Nistfloß)
- 1977 mind. 8 Bp. mit mind. 6 flüggen juv. auf Nist-
floß (v. KROSIGK)
- 1978 mind. 6 Bp. mit mind. 7 flüggen juv. auf Nist-
floß (v. KROSIGK)

• Landkreis Ebersberg

Vorgang: Nebelsiek (1966)

Anfang der 1960er Jahre möglicherweise BV am Eggl-
burger See

Landkreis Traunstein

Vorgänge: Biebach & Lohmann (1965) - Hohlt, Lohmann,
Suchantke (1960) - Kobus (1969) - Lohmann (1961) -
Nebelsiek (1966)

Chiemsee:

- 1949 ca. 50 Bp. mit mind. 30 Gelegen
- 1950 ca. 5 Bp. mit 2 Gelegen
- 1951 - 53 durch starken Weidenwuchs bedingt keine
Bruten möglich
- 1954 einzelne Brutversuche
- 1955 4 Bp.
- 1956 ca. 10 Bp. mit 9 Gelegen
- 1957 ca. 20 Bp. mit 18 Gelegen
- 1958 ca. 20 Bp. mit 16 Gelegen (incl. Nachgelege
ca. 100 Eier), doch nur ca. 15 pulli wurden flügge

- 1959 ca. 15 Bp. mit 10 Gelegen - Erstgelege abge-
sammelt, Nachgelege durch Hochwasser vernichtet
1960 wohl 1 - 2 Bp.
1961 15 - 20 Bp., wohl kein Bruterfolg
1962 14 Bp., kein Bruterfolg
1963 15 Bp., mit Bruterfolg
1964 15 Bp., Nachbruten offenbar erfolgreich
1965 ca. 10 Bp. mit Erfolg + 3 Bp. Moorsee
1966 wohl keine Brut, möglicherweise aber 7 Bp.
Schöllkopf (HOHLT)
1967 einige Ex. anwesend, doch wohl keine Brut (HOHLT)
1968 18 Bp. (HOHLT)
1969 19 - 20 Bp. (HOHLT)
1970 ca. 3 Bp. (HOHLT)
1972 mind. 6 Bp.
1973 3 - 5 Bp. mit mind. 4 flüggen juv. (HOHLT)
1974 5 - 6 Bp. (HOHLT)
1975 wohl 3 Bp. (HOHLT)
1976 wohl 3 - 4 Bp. (HOHLT)
1977 1 Bp. (HOHLT)
1978 kein Bruthinweis mehr (HOHLT)

Landkreis Rosenheim

Vorgänge: Bezzel (1970) - Bezzel & Wüst (1965b) -
Hohlt (1975) - Nebelsiek (1966)

Inn zwischen Wasserburg und Rosenheim:

- 1954 möglicherweise Brutversuch von 6 Bp, doch
Hochwasser
1955 wohl ca. 3 Bp, doch Hochwasser
1956 ca. 5 Bp.
1957 ca. 4 Bp.
1959 wohl mind. 1 Bp.
1960 wohl mind. 1 Bp.
1961 wohl mind. 1 Bp.
1962 12 Bp.

1963 3 Bp.
1964 wohl 1 Bp.
1965 ca. 10 Bp.
1972 18 Bp. auf Brutinsel
1973 Bestand größer als 18 Bp. (Brutinsel)
1974 mind. 35 Bp. auf Brutinsel
1975 mind. 58 Bp. auf Brutinsel
1976 mind. 49 Bp. auf Brutinsel (HOHLT)
1977 mind. 40 Bp. auf Brutinsel (HOHLT)
1978 ca. 45 - 50 Bp. auf Brutinsel (HOHLT)

Simssee:

Anfang der 1960er Jahre wohl gelegentlich 1 Bp.

Landkreis Altötting

Vorgänge: Nebelsiek (1966) - Reichholf (1966) -
Reichholf & Utschick (1977)

Salzachmündung:

1962 möglicherweise ca. 6 Bp.
1964 1 Bp.
1965 möglicherweise BV
1967 "in einzelnen Paaren"
1968 "in einzelnen Paaren"
1969 "in einzelnen Paaren"
1974 möglicherweise BV (UTSCHICK)

Reg. Bez. NIEDERBAYERN

Landkreis Landshut

Vorgänge: Bezzel & Wüst (1965b) - Nebelsiek (1966) -
Reichholf - Riehm (1979) - Trellinger & Luce (1976)

Echinger Stausee:

1975 1 Bp. mit 1 flüggen juv. auf Nistfloß
1976 4 Bp. mit 7 flüggen juv. auf Nistfloß (TRELLINGER)

1977 6 Bp. mit 12 flüggen juv. auf Nistfloß
1978 7 Bp. mit 16 flüggen juv. auf Nistfloß und
3 Bp. mit 4 flüggen juv. auf Nistinsel
(TRELLINGER & LUCE)

Altheimer Stausee:

1959 1 Bp.
1964 wohl 1 Bp.

Landkreis Rottal-Inn und Landkreis Passau

Vorgänge: Bezzel & Wüst (1964) - Nebelsiek (1966) -
Reichholf (1966)

Pfarrkirchen:

1958 möglicherweise 2 Bp.

Prienbacher Bucht (Inn):

1960 BV, Bestand nicht bek.
1961 2 Bp.,
1962 - 65 hier nicht mehr brütend

Reichersberger Au (Inn):

1960 kein BV
1961 möglicherweise 3 Bp.
1962 10 - 15 Bp.
1963 26 Bp.
1964 33 Bp.
1965 28 Bp., wegen Hochwasser kein Bruterfolg

Egglfinger Stausee (Inn):

1960 - 63 kein BV
1964 3 Bp.
1965 4 Bp.

Am Unteren Inn auch noch in den Jahren 1966 - 1978
in wechselnder Anzahl brütend, maximal 1968 mit
48 Bp. (J. REICHHOLF). Eine starke Bestandabnahme
in den letzten Jahren geht mit der Ausbildung der
neuen großen Kolonie am Oberen Inn (s. Lkrs. Rosen-
heim) parallel. So z.B. 1978 nur mehr 4 Bp mit 5-6
flüggen juv. (Egglfinger Stausee) (J. REICHHOLF).

Folgende Ergebnisse lassen sich stichpunktartig zusammenfassen:

1. Der derzeitige Brutbestand der Flußseeschwalbe liegt bei 90 (-100) Brutpaaren. Der Bestand ist somit wieder auf dem Niveau der Jahre um 1950.
2. Nur durch sehr intensive Schutzmaßnahmen war es möglich, den stark gefährdeten und auch schon reduzierten Brutbestand zu erhalten bzw. auch zu regenerieren.
3. Es erfolgte eine weitgehende Verlagerung der Nester auf die hochwassersicheren und durch menschliche Störungen weniger bedrohten künstlichen Nistplätze.
4. Eine relativ sehr hohe Lebenserwartung der Flußseeschwalbe macht es möglich, daß sich die Totalverluste eines Jahres (bzw. die Totalverluste mehrerer aufeinanderfolgender Jahre) nicht unmittelbar auf die Bestandsituation auswirkten. Das heißt, daß die Flußseeschwalbe schon auf größere Verlustraten "programmiert" ist. Somit ist zu erwarten, daß die Nutzung von Nisthilfen, die zumindest Totalverluste nahezu gänzlich ausschalten, nicht nur eine Verlagerung der Brutplätze bewirken, sondern auch langfristig eine positive Bestandsentwicklung.
5. Ein geringer Teil der Population brütet nicht innerhalb der Kolonien, sondern einzeln. Dies scheint ein wichtiger Faktor für die Erschließung neuer Brutplätze zu sein.

NACHWORT DER REDAKTION:

Die voranstehende Arbeit wurde aus verschiedenen Gründen in den Jahresbericht der OAG Ostbayern aufgenommen, obwohl sie thematisch die Grenzen überschreitet, die sich die OAG Ostbayern gesetzt hat. Es ist nicht beabsichtigt mit anderen ornithologischen Zeitschriften Bayerns in Konkurrenz zu treten.

LITERATUR

- Albrecht, H. (1964) Vogelkosmos 1 : 217 - 225;
- Baierlein, F. (1976a) Ber. natwiss.Ver. Schwaben 80 : 2 - 31;
- Baierlein, F. (1976b) Vogelbiotope Bayerns. Dokumentation
Nr. 8;
- Bajohr, W.A. (1953) Kosmos 49 : 491 - 495;
- Bezzel, E. (1970) Vogelparadiese in Bayern. Garmisch-
Partenkirchen;
- Bezzel, E. und F. Lechner (1978) Die Vögel des Werden-
felser Landes. Greven;
- Bezzel, E. u. W. Wüst (1964) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 124-131;
- Bezzel, E. u. W. Wüst (1965a) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 347 -
355;
- Bezzel, E. u. W. Wüst (1965b) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 495 -
506;
- Bezzel, E. u. W. Wüst (1966) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 872-879;
- Biebach, H. u. M. Lohmann (1965) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 314 -
324;
- Hohlt, G. (1975) Anz.orn.Ges.Bayern 14 : 311 - 313;
- Hohlt, G., M. Lohmann u. A. Suchantke (1960) Anz.orn.Ges.
Bayern 5 : 452 - 505;
- Kobus, D. (1969) Orn.Mitt. 21 : 231 - 238;
- Krosigk, E.v. (1978) Anz.orn.Ges. Bayern 17 : 37 - 62;
- Lechner, F. Anz.orn.Ges. Bayern 13 : 99 - 102;
- Lohmann, M. (1961) Anz.orn.Ges.Bayern 6 : 150 - 153;
- Nebelsiek, U. (1966) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 823 - 846;
- Nebelsiek, U. u. J. Strelow (1978) Aus den Naturschutz-
gebieten Bayerns (hrsg. Bayr.Landesamt
f. Umweltschutz) H. 2;
- Ranftl, H. u. F. Lechner (1974) Anz.orn.Ges.Bayern
13 : 99 - 102;
- Reichholf, J. (1966) Anz.orn.Ges. Bayern 7 : 536 - 604;
- Reichholf, J. u. H. Utschick (1977) Garmischer Vogelkdl.
Ber. 2 : 41 - 48;

Reichholf-Riem, H. (1979) Anz. orn. Ges. Bayern 18 : 67 - 80;
Schilhansl, K. (1976) Anz. orn. Ges. Bayern 15 : 219 - 220;

Trellinger, K. u. J. Luce (1976) Natwiss. Ztschr. Nieder-
bayern 26 : 52 - 114;

Wüst, W. (1956) Anz. orn. Ges. Bayern 4 : 390 - 401;

Wüst, W. (1962) Anz. orn. Ges. Bayern 6 : 193 - 217;

Wüst, W. (1967) Anz. orn. Ges. Bayern 8 : 1 - 12; 225 - 242;
433 - 445;

Wüst, W. (1970) Die Brutvögel Mitteleuropas, München;

Wüst, W. (1972) Anz. orn. Ges. Bayern 11 : 288 - 313;

Wüst, W. (1978) Anz. orn. Ges. Bayern 17 : 9 - 36;

Zintl, H. (1971) Landesbund f. Vogelschutz Bayern

Mitt.-bl. 1971/4 : 3 - 4;

Zintl, H. (1976) Landesband f. Vogelschutz Bayern

Mitt.-bl. 1976/4 : 35 - 36;

Zintl, H. (1979) Vogelschutz 1 : 15 - 17.